

JOB SUCHT MENSCH DIE ANDERE SEITE

KOPFJÄGER

Auch Unternehmen grasen im unsichtbaren Stellenmarkt und suchen nach den saftigsten Wiesen – will sagen: nach Top-Leuten, die bereits einen festen Job haben, aber vielleicht wechselwillig sind. Dafür gibt es eigens Angestellte in den Personalabteilungen, die sogenannten Headhunter (englisch für: Kopfjäger). Sie sehen sich beispielsweise bei sozialen Netzwerken um, die auf berufliche Aspekte spezialisiert sind. Die bekannteste dieser Plattformen ist Xing (www.xing.com). Wer schon ein paar Berufsstationen hinter sich hat und sein Profil auf einer solchen Plattform offen zur Schau stellt, kann sicher sein, irgendwann einen Anruf zu erhalten.

GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT

Konkurrenz macht den Headhuntern derzeit ein junges Unternehmen, das sich sehr geschickt an die sonst so gut geschützten, treu gehegten Netzwerke der Geschäftswelt dranhängt. Die Firma Jobleads aus Hamburg hat dafür einen eigenen verdeckten Stellenmarkt ins Netz gestellt. Den kann man sich wie einen exklusiven Club vorstellen – nur für Mitglieder! Firmen bedienen sich dort, um Positionen für Fach- und Führungskräfte ab einem Jahresgehalt von 40.000 Euro zu besetzen. Zugang bekommt man nur per Einladung, oder aber „man muss sich anhand seiner Vita für die Mitgliedschaft qualifizieren lassen“, erklärt Martin Schmidt, einer der Geschäftsführer von Jobleads. Per Suchfilter kann man dann Stellen recherchieren, die exakt auf die eigene Person oder aber auf Bekannte zugeschnitten sind. Das Prinzip ist, dass sich freie Stellen bei der von den Arbeitgebern anvisierten Zielgruppe „still und heimlich“ herumsprechen. (hux)